

ländische Regierung entschlossen einen Schritt in dieser Richtung zu tun. Sie wird dabei auf die allgemeine Unterstützung des Volkes rechnen. Die Stellung der kleinen Nationen wird in diesem Kampf gegen die Mächte allmählich eine Rolle spielen, die für die Rechte der kleinen Nationen kämpft. Es ist unsere Pflicht, an uns selbst zu denken, was für uns ist, und nicht nur auf die Interessen anderer zu achten. Die Rechte der kleinen Nationen sind für uns von großer Bedeutung. Wir werden alles in unserer Macht stehende tun, um diese Rechte zu verteidigen. Die Welt ist ein großer Kampfplatz, und wir werden in diesem Kampf die gleiche Haltung einnehmen wie in allen anderen Kämpfen. Die Rechte der kleinen Nationen sind für uns von großer Bedeutung. Wir werden alles in unserer Macht stehende tun, um diese Rechte zu verteidigen. Die Welt ist ein großer Kampfplatz, und wir werden in diesem Kampf die gleiche Haltung einnehmen wie in allen anderen Kämpfen.

Ausgabe eines amerikanischen Konsuls

Ein Extrakt mit vielen Nachrichten und Mitteilungen der Konsulate der „Tubantia“ ist heute nacht in Amsterdam eingetroffen. Unter ihnen befindet sich auch der amerikanische Konsul in Stuttgart. Er hat eine Mitteilung mit dem Titel: „Die Tubantia“ gemacht. In dieser Mitteilung wird berichtet, dass die „Tubantia“ nicht torpediert wurde, sondern auf eine Mine fiel. Als sich der Unfall ereignete, fand die „Tubantia“ fast vollständig leer vor. Es dauerte einige Minuten, bis die Explosion stattfand. Die Ursache für die Explosion ist noch nicht bekannt. Die Amerikaner sind sehr besorgt über die Sicherheit der Schiffe in der Nordsee. Sie fordern eine strengere Überwachung der Küsten durch die britische Marine.

Der „Circus“

Der Direktor des Neuen Theaters erhebt von dem norddeutschen Gouverneur in der Sache ein am 14. März abgegebene Telegramm, laut welchem der „Circus“ am Freitagabend, als er auf der Reise von Anker lag, von einer heftigen Explosion betroffen wurde, wonach das Schiff so schwer beschädigt wurde, dass es nicht mehr weiterfahren konnte. Die Ursachen der Explosion sind noch nicht bekannt. Die Amerikaner sind sehr besorgt über die Sicherheit der Schiffe in der Nordsee. Sie fordern eine strengere Überwachung der Küsten durch die britische Marine.

Torpediert

Nach der Wochenschrift „Die Welt“ wurde das amerikanische Dampfschiff „Circus“ am Freitagabend, als es auf der Reise von Anker lag, von einer heftigen Explosion betroffen wurde, wonach das Schiff so schwer beschädigt wurde, dass es nicht mehr weiterfahren konnte. Die Ursachen der Explosion sind noch nicht bekannt. Die Amerikaner sind sehr besorgt über die Sicherheit der Schiffe in der Nordsee. Sie fordern eine strengere Überwachung der Küsten durch die britische Marine.

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht

Bei der Armeeführer-Pressekonferenz am Freitagabend wurde über die Operationen der österreichisch-ungarischen Armee berichtet. Die österreichisch-ungarische Armee hat in den letzten Tagen mehrere wichtige Operationen durchgeführt. Die österreichisch-ungarische Armee hat in den letzten Tagen mehrere wichtige Operationen durchgeführt. Die österreichisch-ungarische Armee hat in den letzten Tagen mehrere wichtige Operationen durchgeführt.

Italienischer Kriegsschauplatz

Die Angriffsfront der Italiener an der Dolomitenfront war gestern schwächer. Zwei Verluste haben die Italiener erlitten. Die österreichisch-ungarische Armee hat in den letzten Tagen mehrere wichtige Operationen durchgeführt. Die österreichisch-ungarische Armee hat in den letzten Tagen mehrere wichtige Operationen durchgeführt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz

Keine besonderen Ereignisse. Die österreichisch-ungarische Armee hat in den letzten Tagen mehrere wichtige Operationen durchgeführt. Die österreichisch-ungarische Armee hat in den letzten Tagen mehrere wichtige Operationen durchgeführt.

Die Telegraphenlinie nach Athen zerstört

Die Telegraphenlinie zwischen Athen und Saloniki ist durch die türkischen Truppen zerstört worden. Die österreichisch-ungarische Armee hat in den letzten Tagen mehrere wichtige Operationen durchgeführt. Die österreichisch-ungarische Armee hat in den letzten Tagen mehrere wichtige Operationen durchgeführt.

Kleines Feuilleton

Das Programm für Sonnabend. Der „Circus“... Die Welt... Die österreichisch-ungarische Armee hat in den letzten Tagen mehrere wichtige Operationen durchgeführt. Die österreichisch-ungarische Armee hat in den letzten Tagen mehrere wichtige Operationen durchgeführt.

Italiens Kriegsprogramm

In der italienischen Kammer wurde die Vorbereitung über die wirtschaftliche Politik der Regierung diskutiert. Die Regierung hat ein Programm für die nächsten Monate aufgestellt. Das Programm umfasst die Unterstützung der Industrie und die Verbesserung der Infrastruktur. Die Regierung hat ein Programm für die nächsten Monate aufgestellt. Das Programm umfasst die Unterstützung der Industrie und die Verbesserung der Infrastruktur.

Keine Regierungskrise mehr?

Die Krise ist durch die Freilassung der Opposition mit der Regierung beendet. Die Regierung hat eine Erklärung abgegeben, die die Freilassung der Opposition erklärt. Die Regierung hat eine Erklärung abgegeben, die die Freilassung der Opposition erklärt.

Die Rede Canepas

Die Rede von Canepa über die Reformen in der Kammer. Canepa hat eine Rede gehalten, in der er die Reformen in der Kammer diskutiert. Canepa hat eine Rede gehalten, in der er die Reformen in der Kammer diskutiert.

Der serbische Kronprinz in Rom

Kronprinz Alexander von Serbien ist in Rom eingetroffen. Die österreichisch-ungarische Armee hat in den letzten Tagen mehrere wichtige Operationen durchgeführt. Die österreichisch-ungarische Armee hat in den letzten Tagen mehrere wichtige Operationen durchgeführt.

Ministerpräsidenten Volski empfangen. Der Prinz hat darauf nach dem Central.

Großer Spionageprozess in Sofia

Der Prozess gegen die Spione in Sofia ist im Gange. Die Spione haben wichtige Informationen über die österreichisch-ungarische Armee preisgegeben. Die österreichisch-ungarische Armee hat in den letzten Tagen mehrere wichtige Operationen durchgeführt. Die österreichisch-ungarische Armee hat in den letzten Tagen mehrere wichtige Operationen durchgeführt.

Die umgetaufte Kathedrale

Die Kathedrale in Sofia hat einen Namen geändert. Die Kathedrale hat einen Namen geändert, der die Geschichte der Stadt widerspiegelt. Die Kathedrale hat einen Namen geändert, der die Geschichte der Stadt widerspiegelt.

„Wirtschaft in Mesopotamien“

Unter der Leitung des „Times“ wird die Wirtschaft in Mesopotamien untersucht. Die Wirtschaft in Mesopotamien ist ein wichtiges Thema für die Weltwirtschaft. Die Wirtschaft in Mesopotamien ist ein wichtiges Thema für die Weltwirtschaft.

Der Angriff auf Ostafrika

General Smuts berichtet über den Angriff auf Ostafrika. Die britische Armee hat einen erfolgreichen Angriff auf Ostafrika durchgeführt. Die britische Armee hat einen erfolgreichen Angriff auf Ostafrika durchgeführt.

Die canadischen Munitionslieferungen

Aus Ottawa meldet: Die Verhandlungen zwischen Kanada und den Alliierten über die Lieferung von Munition sind im Gange. Kanada hat eine große Menge an Munition für die Alliierten geliefert. Kanada hat eine große Menge an Munition für die Alliierten geliefert.

Die Neutralitätspolitik der Schweiz

Der Ständerat hat heute in zwei Sitzungen über die Neutralitätspolitik der Schweiz diskutiert. Die Schweiz hat eine klare Position zur Neutralitätspolitik eingenommen. Die Schweiz hat eine klare Position zur Neutralitätspolitik eingenommen.

Die Friedensbemühungen der Neutralen

Der Minister des Neuen Theaters hat eine Rede gehalten, in der er die Friedensbemühungen der Neutralen diskutiert. Die Neutralen haben eine wichtige Rolle bei der Erreichung des Friedens gespielt. Die Neutralen haben eine wichtige Rolle bei der Erreichung des Friedens gespielt.

Neuwahlen in Spanien

Das Dekret über die Auflösung der Kammer ist in Kraft. Die Wahlen in Spanien werden in Kürze abgehalten. Die Wahlen in Spanien werden in Kürze abgehalten.

Die Ideen von 1914. In einem Abend, den der Protestantverein, der Sächsischen Schulverein und der Bund für Gegenwartsfragen gemeinsam veranstaltet hatten, sprach der berühmte Theologe Ernst Troeltsch über den geistigen Kern unserer Zeit. Troeltsch hat eine wichtige Rede gehalten, in der er die Ideen von 1914 diskutiert. Troeltsch hat eine wichtige Rede gehalten, in der er die Ideen von 1914 diskutiert.

Etat und Kriegssteuern

Staatssekretär Dr. Geffert hat die dringende Bitte, die auf die öffentliche Meinung...

Zum Rücktritt des Großadmirals v. Tirpitz

In der Reichstags-Sitzung finden wir die nachstehende Rede des Reichstagspräsidenten...

Die Auffassung in Wien

Der Kaiser hat die Auffassung in Wien, die die deutsche Regierung...

Die Rekrutierungsschwierigkeiten in England

Der „Morning Post“ berichtet, dass die Rekrutierung in England...

Der Arbeitermangel

In einer Rede an die Arbeiter in London...

Segen den Freihandel mit Deutschland

Nach einer Rede von dem Reichstagspräsidenten...

Die Verfolgung der Engländer am Tigris

Das Kommando der Engländer am Tigris...

Aus der französischen Kammer

Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten...

Die Strafexpedition nach Mexiko

Die amerikanische Expedition nach Mexiko...

Eine lange und schwere Aufgabe

Der Oberbefehlshaber der amerikanischen Expedition...

Letzte Nachrichten und Telegramme

Kriegsanleihe in Mexiko...

Die Pariser Diplomatenkonferenz

Nach der gestrigen vierten Sitzung...

Labornachrichtungen

Künstlicher Wirtel...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Einige Nachrichten

Die amerikanische Expedition...

Handelsteil

Welche besonderen Vorteile sind dem kleinen Exporter bei der Kriegsanleihe geboten?

1. Die Einzahlung der Kriegsanleihe und Schatzanweisungen bis zu kleinsten Abschnitten von 100 Mark. Wer 100 Mk. nicht aufbringen kann, möge sich an einer der Sammelgeellschaften beteiligen, die allerorts durch Schulen, Vereine usw. gebildet werden.

Die bulgarische Holzindustrie

Die bestehenden wirtschaftlichen Umwälzungen, die das Königreich Bulgarien in absehbarer Zeit erfahren wird, werden, nach einem Bericht des russischen Konsulats in Sofia, voraussichtlich auch der bulgarischen Holzindustrie, die dank ihren reichen Quellen noch sehr entwicklungsfähig ist, einen neuen Aufschwung geben.

Städt. Fiskus 15 Millionen Mark. — Lederfabrik Kurt Simon Söhne in Elm 15 Millionen Mark. — (Gebr.) Reichlein, Brennaborwerke, Brandenburg, 1,3 Millionen Mark. — Tricotagen-Wirk- und Strickwarenfabrik Krammer 1 Million Mark. — Zucht- und Schlachtviehfabrik A. G. in Heilbronn 1 Million Mark. — U. G. Nagrus in Elm 1 Million Mark. — Pensionkasse für die preussisch-berliner Eisenbahngemeinschaft 20 Millionen Mark. — Deutsche Erdöl- u. G. 12 Millionen Mark. — Benz u. Co. Rheinische Automobil- und Motorenfabrik, 8 Millionen Mark. — Concordia, Rheinische Lebensversicherungs-Gesellschaft, 8 Millionen Mark. — Deutsche Gaslicht- u. G. (Auer) 8 Millionen Mark. — Versicherungs-Gesellschaft Thuringia 2 Millionen Mark. — Gebr. Müller, A. G. 1 Million Mark. — Deutsche Telefonwerke, A. G. 1 Million Mark. — Deutsche Mineralöl-Industrie 1 Million Mark. — Alben- und Gummiwerke Alfred Salomon 1 Million Mark. — Ilse, Bergbau-A. G., 500 000 Mark.

Zur Ausgabe der Stücke der dritten Kriegsanleihe schreibt uns die hiesige Reichsbankhauptstelle, daß die Stücke zu 1000 Mark der dritten Kriegsanleihe zunächst nur an diejenigen Zeichner zur Ausgabe kommen, welche feinerseit auf die Ausfertigung von Ausweischeinchen verzichtet hatten. Der Umsturz von Ausweischeinchen in endgültige Stücke wird voraussichtlich erst im Mai d. J. erfolgen.

Kommern und Diktionsbank, Hamburg-Berlin. In der gestrigen Ausschüttung wurde beschlossen, die Generalversammlung am 7. April die Verteilung von 4 1/2 Proz. Dividende, wie im Vorjahre, vorzuschlagen. Das Geschäftsergebnis der Bank im Jahre 1915 zeigt einschließlich des Vertrages einen Gewinn von 882 848 Mk., gegen 848 300 Mk. im Vorjahre. Die Verwaltung hält es auch in diesem zweiten Kriegsjahre für geboten, dem Gewinn einen größeren Betrag, und zwar 2 Millionen Mark für Abschreibungen zu entnehmen. Ein schließlich 488 200 Mk. (i. H. 54 917 378 Mk.) Gewinnbeitrag betragen die Einnahmen insgesamt 14 483 200 Mk. (i. H. 14 406 008 Mk.), denen 7 550 412 Mk. (i. H. 7 750 798 Mk.) Ausgaben gegenüberstehen, so daß ein Reingewinn von 6 932 848 Mk. (i. H. 6 940 300 Mk.) verbleibt. Dieser soll wie folgt verwendet werden: wiederum 4 1/2 Proz. Dividende auf 38 Millionen Mark Mittelfontal — 8 225 000 Mk., zu Extrabschreibungen 2 000 000 Mk. (1 500 000 Mk.), als Rückstellung für Zinsenverluste wieder 85 000 Mk., in den Reservefonds II 49 478 Mk. (49 880 Mk.), in den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds wieder 120 000 Mk., als Tantieme an den Aufsichtsrat 75 008 Mk. (55 068 Mk.), als Tantieme an den Vorstand 45 500 Mk. (47 101 Mk.), zum Vortrag 684 302 Mk. (483 200 Mk.). Das Zinsenkonto weist einen Mehrgewinn auf, trotzdem die Belastung der meist kurzfristigen Gelder teilweise schwächer als im Vorjahre und nur mit geringem Zinsverlust möglich war. Den Anforderungen finanzieller und kommunaler Körperschaften zur Herabgabe größerer Darlehen wurde großer Nachdruck gesetzt; am Jahresende sind in den ungedeckten Darlehen fast 30 Millionen Mark derartige Ausleihungen entfallen. Der Bestand an Reparis- und Lombarddarlehen gegen beschränkte Wertpapiere hat eine Erhöhung von ca. 20 Millionen Mark erfahren, weil ein Teil der ungedeckten Wertpapiere gegen deutsche mündelsichere Wertpapiere angelegt wurde. Das Provisionskonto zeigt einen leichten Rückgang, der sich aus der Verminderung der Effektenumlage und des Akzeptenkontos erklärt; das letztere verringerte sich erheblich, nachdem die bei Ausbruch des Krieges verurteilte Dinstellung der Aktiva für Ende erreicht hatte. Außerdem hat die Einschränkung des Abrechnens in den Vertikalen dazu geführt, daß die Vorjahresgegenwärtigen Waren und Warenverpflichtungen von ca. 14,8 Millionen auf ca. 24 Millionen Mark zurückgegangen. Einen möglichen Ausgleich für diesen Rückgang hat die Bank in der Finanzierung von Einschufgeschäften, welche die Hamburger Niederlassung in besonderer Höhe bepflegt hat. — Der ausführliche Bericht der Verwaltung ist in der vorliegenden Ausgabe veröffentlicht.

Kassenbräuer Vötsch (vormals Schreiber & Näge) in Lüben i. S. Der für den 22. April anberaumten Generalversammlung wird vorgeschlagen, dem Gewinn von 51 742 Mk. wie folgt zu verwenden: 30 000 Mark zu 5 Proz. Dividende (i. H. 4 Proz.), 9070 Mk. zu Tantiemen, 7000 Mk. Verteilung dem Personal, unterstützungsfonds, 1000 Mk. zur Rückstellung für Zinsenverluste und 7072 Mk. als Vortrag für neue Abschreibungen.

Wannow-Spinneret Juiden. Das Betriebsergebnis von 1915 beläuft sich laut Verwaltungsberechnung auf 804 523 (i. H. 795 885) Mk. Nach Abzug der Unkosten, Steuern, Zinsen usw., sowie 149 913 (103 108) Mk. Abschreibungen bleibt einschließlich 69 269 (62 710) Mk. Vortrag ein Reingewinn von 248 658 (238 008) Mk. Daraus werden, wie bereits gemeldet, wieder 12 Proz. Dividende — 150 000 Mk. an die Aktionäre verteilt, 6 000 (5 647) Mk. als Tantiemen gewährt und 88 658 (80 353) Mk. neu vorgelagert.

Metalwerke, Mt.-Gef., vorm. Rudow u. Stiefen, in Hamburg. Die Gesellschaft schlägt bekanntlich die Verteilung von 8 Proz. Dividende (i. H. 0) vor. Aus dem jetzt erschienenen Redenschaftsbericht ist zu entnehmen, daß die Gesellschaft im verflochtenen Geschäftsjahr an Einnahmen 439 261 Mk. (i. H. 178 892 Mk.) erzielte. Nach Abzug der Handlungsunkosten von 107 434 Mk. (89 902 Mk.) und nach Abschreibungen von 106 106 Mk. (50 500 Mk.) verbleibt ein Reingewinn von 125 721 Mk. (24 002 Mk.). Neben verschiedenen Umsetzungen werden 18 292 Mk. der Artgeldrücklage angeführt und 2229 Mk. (0) vorgelagert. — Wie die Verwaltung im Bericht anführt, war die Gesellschaft während des ganzen Jahres in allen Abteilungen anhaltend gut

befähigt und mußte, da für die zum Heeresdienst eingezogenen Arbeiter andererseits kein Ersatz zu beschaffen war, ohne Unterbrechung mit den Lieferungsverpflichtungen gerecht zu werden. — Mit der allgemeinen Verkleinerung der Rohstoffe und Verbrauchsmaterialien ging eine Erhöhung der Arbeitslöhne Hand in Hand, doch konnte in den Verkaufspreisen ein Ausgleich dafür geschaffen werden.

Die Union-Waaren, Wien, erzielte im Jahre 1915 einen Reingewinn von 6 774 458 Kronen gegen 6 677 800 Kronen im Vorjahre. Der Verwaltungsrat schlägt eine Dividende von 7 1/2 Prozent gegen 5 Prozent im Vorjahr vor.

Der Verband der Gesellschaften mit beschränkter Haftung u. B. Berlin W. 35, verhandelt gegenwärtig über die Aufnahme von neuen Aktien mit beschränkter Haftung in deren Aktienkapital. Das an diesem Tage ergebende Material soll in nächster Zeit dem Reichstag vorgelegt werden. Es dürfte im Interesse der Gesellschaften liegen, der Bitte des Verbandes wegen Ausfüllung des Proportionsgesetzes zu entsprechen, der auf Wunsch jeder Gesellschaft zugesandt werden wird.

Zum Kriege und Postgang. Das Reichsbankamt macht bekannt, Infolge des Krieges ist einseitig geworden: der mit Postgang abgeschlossene Handels- und Schiffabrechnungsvertrag vom 30. November 1908. Hierdurch ist auch dieser Staat von der Rückzahlung ausgeschlossen, und es sind auf seine Kosten und Bewerdungsansprüche bei der Einfuhr in das deutsche Gebiet die Einnahmen des autonomen Tarifs anzuwenden. Ferner ist das Sonderabrechnungsgesetz für Wein, Portwein und Weidezweige sowie das Sonderabrechnungsgesetz für Wein und Olivenöl in Wegfall gekommen. Unter suchungsgegenstände portugiesischer Ursprungs sind als Waren und Warenstücke über die Einfuhr in das deutsche Gebiet zu behandeln. Für Portwein und Weidezweige mit einem Weingeistgehalt von nicht mehr als 20 Gewichtsteilen in 100 Gewichtsteilen ist die Anwendung des Vertragsabzuges von 20 Mk. für 100 kg an die Abgabe des Weingeistes, das die Weine Erzeugnisse der betreffenden Bezirke des Douro und der Insel Madeira sind und über die Daten von Porto und Brandy mit Ursprung und Herkunftsangaben, die von den unabhängigen portugiesischen Behörden ausgestellt sind, verifiziert werden. Da diese Bedingungen bei Erzeugnissen anderer Länder nicht erfüllt werden können, ist die sog. begünstigte Behandlung von Portwein und Weidezweigen aus Grund von Ursprungsangaben usw. in Zukunft ausgeschlossen.

Breite der Rohmaterialien für die gesamte Textilindustrie für die Zeit vom 20. Dezember bis zum 13. März 1916.

Table with 4 columns: Rohmaterial, 20. Dez., 15. März. Includes items like Wolle, Baumwolle, etc.

Nachrichtliche Preisverläufe.

Table with 4 columns: Ort, 16. März, 17. März, 17. März. Includes items like Weizen, Roggen, etc.

Sächsischer Landtag Erste Kammer

Präsident Oberbürgermeister Dr. Graf Bismarck eröffnet die öffentliche Sitzung mittags 12 Uhr. Der Präsident Oberbürgermeister Dr. Graf Bismarck eröffnet die öffentliche Sitzung mittags 12 Uhr. Der Präsident Oberbürgermeister Dr. Graf Bismarck eröffnet die öffentliche Sitzung mittags 12 Uhr.

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Politz. (Lebensmittelpreise) Die Gemeinde hat für den Kauf von Lebensmitteln nahezu 100 000 Mk. aufgewendet und bisher für reichlich 95 000 Mk. Waren abgekauft. Leipzig. (Ein künstlicher Berg) von 40 Meter Höhe soll nach einer Vorlage des Rates auf dem Sachsenplatz nördlich der Thüringer Eisenbahn durch die Abtragung des Mülls während der nächsten Jahreshälfte aufgeschichtet werden. Die Stadtverwaltung bemerkt einhellig die abgeordneten Mittel. Die Stadt erhebt durch diese Art der Müllbeseitigung die Kosten für die Einrichtung einer Müllverbrennungsanlage.



BATSCHARI "/>

Gaskocher. Lampen. Otto Graichen, Zigarren. Großes Sortiment vorzüglicher Zigarren.

Fertige Konfirmanten-Prüfungs-Kleider. Nur eigene Fabrikation u. Maßanfertigung ohne Preisauflage. Hauptpreisliste 22.75, 18.75, 13.75. Ludw. Bach & Co. Wettinerstr. 3. Dresden-Neustadt. Oschatzer Str. 16.

Aufforderung! In einer energetischen und grünen Parkanlage. Hüte. 30 Fenster Gardinen.

Samter & Co. 17 Wilsdruffer Strasse 17. Modenhaus. Herren-Anzüge, Schul-Anzüge, Knaben-Anzüge, Sport-Anzüge, Entlassungs-Anzüge, Jünglings-Anzüge, Manchester-Hosen, Gummi-Mäntel.

Bestverkauft... Buchdruckerkunst... in allen Buchhandlungen...

200 qm helle Arbeitsräume... Huttenstraße 11... 2 gr. leere Zimmer... in ver. Schönebergstr. 10...

Fabrikantlage... 60 Minuten von BERLIN, 70 Minuten von DRESDEN entfernt... Die Fabrik liegt dicht am Bahnhof Döbrietz...

Wellt. Reutmann mit... Fabrik-Grosso-od. Agenturgeschäft... in allen Buchhandlungen...

Fleischer... in 2. und in Ostend... in 2. und in Ostend...

Unweit Arsenal... Sebittzer Str. 47, p. r... Gelegenheitsangebot!...

Neueste Doppelstochbänke... Kaltsägemaschinen... in allen Abmessungen...

alte Gefäße... 30 Mt. Fallt. Gr. Brüder 31, 2... Schwarze!!...

Sucho Stellung... in 2. und in Ostend... in 2. und in Ostend...

Schnorrstr. 15, 2... Job-Georgen-Allee 16, 4... Verkauferin...

Verkäufe... Immobilien... Gelegenheitsangebot!... in allen Abmessungen...

Ein- u. Verkauf... Fracks... Herrenzimmer-Einrichtung...

Verkauferin... in 2. und in Ostend... in 2. und in Ostend...

Wagen-Räume... Geschäfte/lokale... in 2. und in Ostend...

Verkaufe... Immobilien... Gelegenheitsangebot!... in allen Abmessungen...

Getr. Kostüme!... Eleg. Jünglings-Anzüge... Herrenzimmer-Einrichtung...

Pflegerin... in 2. und in Ostend... in 2. und in Ostend...

Wohnung... in 2. und in Ostend... in 2. und in Ostend...

Verkaufe... Immobilien... Gelegenheitsangebot!... in allen Abmessungen...

Herren-Anzüge... Schul-Anzüge... Knaben-Anzüge...

Wohnung... in 2. und in Ostend... in 2. und in Ostend...

Wohnung... in 2. und in Ostend... in 2. und in Ostend...

Verkaufe... Immobilien... Gelegenheitsangebot!... in allen Abmessungen...

Herren-Anzüge... Schul-Anzüge... Knaben-Anzüge...

Wohnung... in 2. und in Ostend... in 2. und in Ostend...

Wohnung... in 2. und in Ostend... in 2. und in Ostend...

Verkaufe... Immobilien... Gelegenheitsangebot!... in allen Abmessungen...

Herren-Anzüge... Schul-Anzüge... Knaben-Anzüge...

Wohnung... in 2. und in Ostend... in 2. und in Ostend...

Wohnung... in 2. und in Ostend... in 2. und in Ostend...

Verkaufe... Immobilien... Gelegenheitsangebot!... in allen Abmessungen...

Herren-Anzüge... Schul-Anzüge... Knaben-Anzüge...

Moderne Privat-Kontormöbel

Beliebte Ausführung in Lacken gelblich. Offerten erbeten
Kühnstrasse 21, 2.

Continental Schreibmasch.
auslaßbar, mit Rollen, leicht zu
führen, leicht zu bedienen.
Preis 3. 45.

Royal-Schreibmaschine
zu kaufen gesucht (10821)
Kühnstr. 21, 2. Et.

Stenophon-Diktier-Maschine,
auslaßbar, mit Rollen, leicht zu
führen, leicht zu bedienen.
Preis 3. 45.

Eiserne Wendeltreppe
zu kaufen gesucht (10821)
Kühnstr. 21, 2. Et.

Säcke
zu kaufen gesucht (10821)
Kühnstr. 21, 2. Et.

Zachhandlung M. Raimann,
Kühnstr. 41, Tel. 11097. (10821)

Toiletten-Seife
jede Art, jede Größe, jede
Farbe, jede Sorte.
Preis 1. 50.

Goldschmidt, S. Hotel Reichspost.

Schreibmaschine,
jede Art, jede Größe, jede
Farbe, jede Sorte.
Preis 1. 50.

Wir kaufen Herrentuche
jede Art, jede Größe, jede
Farbe, jede Sorte.
Preis 1. 50.

Kleiderstoffe
jede Art, jede Größe, jede
Farbe, jede Sorte.
Preis 1. 50.

Frank & Geismar, Mühlhausen, Elsass.

Hörrohr,
jede Art, jede Größe, jede
Farbe, jede Sorte.
Preis 1. 50.

Berlinerwagen,
jede Art, jede Größe, jede
Farbe, jede Sorte.
Preis 1. 50.

Fahrradschläuche
jede Art, jede Größe, jede
Farbe, jede Sorte.
Preis 1. 50.

Alter Hundekuchen
jede Art, jede Größe, jede
Farbe, jede Sorte.
Preis 1. 50.

Suche Maulesel od. kleines Pferd.

Postkarten

Schönschreib. Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

Geldverkehr Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

100 Mark Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

1500 Mk. Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

10 bis 20000 Mk. Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

Verschiedenes Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

Ehren-Erklärung. Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

Gutes Restaurant Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

Lohnfuhren Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

Gefuche! Rat! Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

Möbelwagen Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

Konfirmant-Anzüge Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

Preiswert Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

Reich Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

Unterricht Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

HANDELS-SCHULE Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

Leubnerschule f. Knaben u. Mädchen. Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

Wurm-kur Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

Gummi-Freisleben Buchführung, E. H. Fischer, Dresden, 12. 1. 1916. Preis 1. 50.

Jähnig.

Preiswerte Schürzen

Schürzenfabrik

Filiale Waisenhausstrasse 8, neben dem Centraltheater
Grosse Auswahl in Wachstuch-Schürzen und Schürzen-Besätzen.
Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Photographie & Bild 1 St. Duden 1.00 St. Herrn Richard
Sonntag geöffnet. Vergrößerungen nach jedem Bild.
11-4 Uhr. (10821) bis 9 Uhr

Möbel

selbstgef. Polsterwaren,
Herren- u. Damen-Garderobe
auf Kredit
in großer, preiswerter Auswahl.

S. Osswald

Möbelausstattungs-Geschäft,
Dresden,
Königsplatz 12, 1.
im Hause von Herrn
Wielig & Sohn

Dr. Klenckes monatlicher Blutreinigungstee

Billig! Familienmischung! Soft. Geschmack
u. bestem Bohnenkaffee

Auf Kredit!

Kompl. Schlafzimmer
in echt Eiche u.
lack. Eiche in
größer Auswahl

Möbel Betten
Polsterwaren
Herren- und
Damen-Konfektion

Spise-,
Herren- und
Wohnzimmer
in echt Eiche u.
lack. Eiche in
größer Auswahl

N. Fuchs

Dresden, Neumarkt 6/7.

Auf Kredit

Möbel Anzüge Ulster Wäsche Uhren Goldwaren

W. Seltz & Co.
Wollinerstr. 15, 1.

Winter-Aepfel

Dresdner Obstmarkt,
Orch. u. Kleinertstr. 19,
Johannestr. 19.

Wollener Sie

gute, elegante Anzüge,
Häute, Lederjacken, Stoffe,
Joppen, Gummimäntel
sowie, bringen Sie sich zur
Kundhausstr. 10, 1.

Frauenartikel

gute, elegante Anzüge,
Häute, Lederjacken, Stoffe,
Joppen, Gummimäntel
sowie, bringen Sie sich zur
Kundhausstr. 10, 1.

Wollen Sie

gute, elegante Anzüge,
Häute, Lederjacken, Stoffe,
Joppen, Gummimäntel
sowie, bringen Sie sich zur
Kundhausstr. 10, 1.

Frauenartikel

gute, elegante Anzüge,
Häute, Lederjacken, Stoffe,
Joppen, Gummimäntel
sowie, bringen Sie sich zur
Kundhausstr. 10, 1.

Frauenartikel

gute, elegante Anzüge,
Häute, Lederjacken, Stoffe,
Joppen, Gummimäntel
sowie, bringen Sie sich zur
Kundhausstr. 10, 1.

Frauenartikel

gute, elegante Anzüge,
Häute, Lederjacken, Stoffe,
Joppen, Gummimäntel
sowie, bringen Sie sich zur
Kundhausstr. 10, 1.

Frauenartikel

gute, elegante Anzüge,
Häute, Lederjacken, Stoffe,
Joppen, Gummimäntel
sowie, bringen Sie sich zur
Kundhausstr. 10, 1.

Frauenartikel

gute, elegante Anzüge,
Häute, Lederjacken, Stoffe,
Joppen, Gummimäntel
sowie, bringen Sie sich zur
Kundhausstr. 10, 1.

Mutter

Roman von Hedwig Leichmann

Wie lange würde es dauern, und Oibern dachte eben... Roman von Hedwig Leichmann

Was hätte sie ihm auch sagen sollen? Er war doch ein Fremder... Roman von Hedwig Leichmann

Kindlich dieser beiden konnte sie doch unmöglich so erregen... Roman von Hedwig Leichmann

Einmal, als der Automat einen weinmüden... Roman von Hedwig Leichmann

Den neuen Gut nur von Kennel

Eine Fülle von ausserordentlichen Neuheiten... Kennel

Kieler Mützen advertisement with image of a hat and a man's portrait.

E. PASCHKY advertisement listing various products and their prices.

Heinrich Esders clothing advertisement featuring a list of garments and a man in a suit.

Advertisement for 'Echte Weichsel-Bricken' (soft bricks).

„Ja, Sie sind zu sehr sich selbst überlassen. Das ist nicht gut. Aber ich an Ihrer Stelle spränge einmal mitten in den Gesellschaftskreis.“

„Sie meinen, ich hätte es bald satt und käme wieder heraus? Möglich, doch Sie recht haben. Ich bin eine unglückliche Frau. Aber nun kommen Sie, es wird spät!“

„Sie gingen heim, und um den Weg zu kürzen, durch die Johannallee. Es war sehr dunkel darin, und Eltern bot Mona den Arm. Schweigend gingen sie dahin. Sie dachte: „Das war ein schöner Nachmittags- und Abend.“

Den Jüngling aber überfamen ganz eigene Gefühle, als er den weichen, warmen Frauenarm in dem seinen fühlte. Ein anderer hätte vielleicht die Lage der einsamen, vernachlässigten Frau ausgenutzt nach dem alten Gesetz, das solche Frauenherzen einem Trichter sehr zugänglich sind. Aber Ginnord Eltern schätzte Mona zu hoch, und er gab sich auch kaum Beachtung über die letzte stunden, geheimnisvollen Empfindungen, die sie in ihm wachrief.

An der Haustür schüttelten sie sich wie zwei gute Kameraden fest und ehrlich die Hände, und Mona dankte lächelnd, als sie die Stufen emporstieg: „Wenn er mein Schwiegersohn würde — wie komisch das wäre! Ob er Herma mit zurückbrächte oder sie ihm mit entführte?“

Ginnord Eltern aber ging voll schwerer Gedanken heim in sein einsames Zimmer. Er dachte an Mutter und Tochter.

„Wenn man beide mischen könnte, beide vereinen, Mona in Frau und Mutter und darf mir nie näher treten. Ankerdank steht sie ihrem Mann mit Leidenschaft. Aber sie könnte mir am Ende gefährlich werden — das hätte ich heute wieder. Sie hat viel schmerzlicher Eigenschaften als die Tochter, die mich wieder ganz anders anzieht.“ Er kam mit sich nicht ins reine und nahm sich vor, nicht mehr zu denken und zu grübeln, sondern sich vom Schicksal treiben zu lassen, selbst neugierig, an welches Ufer es ihn schleudern würde.

Das Wetter blieb ihm an Allerlei schon schön, kalt und klar, und Frau Mona empfand das letzte Aufblühen der Natur wie ein köstliches Geschenk. Sie

lebte in einer freudigen, unruhigen Erwartung, denn Walter sollte zu den beiden freien Tagen nach Hause kommen. Oft traf sie wie zufällig Ingenieur Eltern im Stadtpark, und dann folgte immer eine schöne, betriebsame Stunde, die sie für alle Einsamkeit entschädigte. Sie sprachen nie von Herma und nie vom Professor; wie auf Verabredung schlugen sie gleich andre, unpersonliche Themen an.

Das Novemberfest der Toten aber brachte Mona Ginnords eine schwere Enttäuschung: Walter kam nicht nach Hause. Er war in der letzten Konferenz in einem unwichtigen Gegenstand getarnt worden, und zur Strafe dafür entzog ihm sein Vater diese Freude. Das er mehr seine Frau strafte, wusste er wohl, tat aber nicht dergleichen. Auch sie war zu stolz, ihm ein gutes, bittendes Wort zu geben, und so verließ das schwermütige Fest ereignislos. Und dann fing wieder das Warten an, das Jähren der Tage und Wochen, bis Weihnachten vor der Tür stand.

Weder seufzte das rechte Weihnachtsweiber. Es gab im Strömen, und der Tag war dunkel und verhängen. Frau Ginnord konnte wegen einer letzten Erklärung nicht zum Bahnhof gehen, um ihren Jungen zu holen. Aber als er die Stiegen heraufkam, fand sie oben auf dem Vorplatz, sitzend vor freudiger, seliger Erwartung. Nun würde er nun geküßt kommen, ihr an den Hals stiegen...

Aber nichts von alledem geschah. Er ging manierlich und säkerte nicht wie sonst. Er klopfte ihr nicht an den Hals, das sie für ihr Gleichgewicht fürchten mußte. Herzlich und ruhig sagte er sie auf den Mund, auf die schmale Hand und folgte ihr ins Zimmer hinein.

Drei Monate war er fortgewesen, und doch kam er dem schwarzen Mutterauge verändert vor. Gelehrter, erwachsener sah er aus, nicht mehr ein kindliches Kind, sondern ein werdender Mann. Ernst sprechend, sah er beim Abendessen und war zu Mutter und Schwester von stiller Aufmerksamkeit.

Seine Mutter sah ihn forschend an und dachte traurig: „Was ist mit ihm vorgegangen? Das ist mein lieber, kleiner Junge nicht mehr, der sich an Härlichkeiten nicht genug tun konnte, der mir tausend

Rosenamen gab. Das ist ein künstlicher Mann, dessen Wege weit ab den meinen führen.“

Sie sah sie genau mit seiner, ängstlicher Mutterliebe, das etwas Fremdes zwischen sie getreten war, das sie nicht mehr die alte Vertraulichkeit verband. Der Vater schien anfangs des Sohnes Mannesstimm mit höhnenden, spöttischen Worten einzuweichen zu wollen. Aber als Walter ruhig und ernst blieb, von diesem und jenem in einfachen, ruhigen Worten sprach, da wurde auch der Professor unwillkürlich ernster und ging auf des Sohnes Ideen ein, die ihn glücklich so fesselten, daß er vergaß, zur gewöhnlichen Zeit in seinen Klub zu gehen. Er tat das um eine volle Stunde später denn sonst.

Als er, schon im Lieberrod, noch einmal ins Wohnzimmer kam, fragte er wie beiläufig: „Wie alt bist du jetzt eigentlich, Walter?“

„Im Januar werde ich neunzehn.“

„Neunzehn! Herrgott — du, Mama, wie werden alt.“

Er sagte das halb neckisch, was bei ihm selten der Fall war. Wäre Mona eine kluge Frau gewesen, so hätte sie mit einem Scherz geantwortet, und die beiden so weit entfernten Menschen wären einander ein Stück näher gekommen. Aber sie war eine sensible, unglückliche Frau mit einer wunden, einsamen Seele. Es zog ihr pflichtvoll durch den Sinn: „Weshalb ist er heute so ruhiger? Meinen früheren Erfahrungen nach hat er irgendeine Freude gemessen oder will sie erst genießen.“

Er sagte das halb neckisch, was bei ihm selten der Fall war. Wäre Mona eine kluge Frau gewesen, so hätte sie mit einem Scherz geantwortet, und die beiden so weit entfernten Menschen wären einander ein Stück näher gekommen. Aber sie war eine sensible, unglückliche Frau mit einer wunden, einsamen Seele. Es zog ihr pflichtvoll durch den Sinn: „Weshalb ist er heute so ruhiger? Meinen früheren Erfahrungen nach hat er irgendeine Freude gemessen oder will sie erst genießen.“

Sie schweig zu seinem Annäherungsversuch mit herdem Mund, wofür sie ein finsterner Blick von Herma traf. Der Professor ging achselzuckend hinaus.

Walter bemerkte wohl nichts von der kleinen Szene, sonst wäre er wie früher zur Mutter gekommen, hätte voll ausfallender Kindesliebe seinen Arm um sie geschlungen und sein welches Knabengefühl an das ihre gepreßt.

Er blieb am Tische sitzen, sprach noch eine Weile, erzählte von der Schule, von seinen Plänen, und weil weder die Mutter noch die Schwester darauf eingingen, griff er zur Zeitung und begann zu lesen.

Frau Ginnord sah mit weicher Bitterkeit den Jungen an. Da war ihr Junge, auf den sie sich monatelang in sehrender Sehnsucht gefreut hatte. Da sah er und beachtete sie nicht, war von fremden, ihr unbekanntem Dingen erfüllt.

Wie war es nur früher gewesen? Ach, da war er zuerst zu seinen Schönen geküßt, durch alle Stimmungen gelaufen, hatte sie zwischen durch wieder einmal geküßt, dann etwas zu nahen verlangt, und nach Befriedigung aller Wünsche hatten sie gemeinlich irgendwo aneinandergeschmiegt geessen, und er hatte ihr all seine kleinen Geheimnisse geblüht.

Heute wagte sie kaum, über sein blondes Haar zu streichen; er wandte dann gleich verlegen den Kopf unter ihrer Hand fort. Und so fremde Sachen erzählte er, für die er sich sonst nie interessiert hatte. Wollte auch er ihr erläutern? Sollte sie wirklich ganz einsam sein? Diese Gedanken verbitterten sie in solchem Maße, daß sie völlig verstummt und nur über und da Bemerkungen fallen ließ, deren Schärfe und Bitterkeit Walter erkannt ausblühen ließen.

Als er schlafen ging, gab er der Mutter nicht den gewohnten, innigen Gutenachtkuß, sondern führte nur ihre Hand an seine Lippen. Mona, anstatt ihr herzlich mütterlich an sich zu schließen, ließ ihn nach dieser leeren Höflichkeit wortlos von sich.

Dann lag sie weinend auf ihrem einsamen Saal, unglücklich und verzweifelt. Jemand hätte ihr den Jungen genommen, das war klar. Aber wer? Was? Welche Einfälle wuchsen sich geltend? Sie durchwühlte das, was er gesagt hatte, und prüfte es darauf hin, ob es in der Tat, ihr ihn zu entfremden, Langhände hatte er gehabt — ach — am Ende war er vertrieben?

Walter verfiel? Warum nicht? — Mit fort neunzehn Jahren... Und Verbindungen war er beigetreten, wünschte sich Degen und Rapier, wollte schänerer Rösche und eleganterer Schuhe...

(Fortsetzung folgt.)



Kleider Hüte Mäntel

zeige ich in vorbildlicher Zusammenfassung in den Schaufenstern, sowie im I. u. II. Stock meines Hauses

bis Montag den 20. März

Modell-Ausstellung

Auf Kredit!

Anzüge, Ulster
Damen-Garderobe

Möbel aller Art!

Schränke, Vorkios,
Sofas, Matratzen,
komplette
Wohn- u. Schlafzimmer,
Kleinste Anzahlung,
Wöchentliche Abzahlung
von 1 Mk. an.

S. Sachs,
Dresden, Neumarkt 11, 1.

Garten- und Park-Anlagen, 1810
 Gärten in ad. Park-Anlagen, Deerenodt, Erdbeerh.,
 Herbränder in 100 Zent. Haus, Nadelhölzer, Kupferh., 1/2 bis
 30 in den Gärten, Eisen, Eisenarbeiten, Kupfer, Eisen,
 Park, Eisen, Eisen, Eisenarbeiten, Kupfer, Eisen,
 Besitzt, alle Garten, Eisen, Eisenarbeiten, Kupfer, Eisen,
 Baumfächer, Eisenarbeiten, Kupfer, Eisen, Eisenarbeiten, Kupfer, Eisen.

Auf Kredit!

Möbel

Polsterwaren

Herren-, Damen,
Knaben-Bekleidung
Stiefel — Schirme
Betten — Steppdecken
Tischdecken — Teppiche
Manufakturwaren
Sport-Kinderwagen

Kredithaus 19209

Jttmann
9' Neumarkt 9'

Kleine An- und Abzahlung.




MERCEDES

ALTMARKT IM ECKHAUS WEBER-GASSE
UND PRAGER-STR. 22

Kredit
unter günstigsten
Zahlungsbedingungen
Große Auswahl
in allen Abteilungen
Anzahlung
nach Uebereinkunft

**Damen-,
Herren-, Kinder-
Bekleidung**
Konfirmations-
Anstalt
für Knaben
Mädchen

Waren- u. Möbel-Kredithaus
Zietze
2 Gruner Str. 2
erste und zweite Etage,
direkt am Pirnaischen Platz.

Möbel
und
Polsterwaren
in jeder geschmackten Preislage
Tappiche, Portieren,
Gardinen, Tisch- u.
Steppdecken

**Komplette
Speisezimmer
Herrensicher
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Farbige Küchen**
Besichtigung
ohne Kaufzwang

Johannes Schulze in Dresden
 Kleiderstoffe und Reste
 1. Damen, 2. Herren, 3. Kinder, 4. Reste
 1. Val. Breite 30-50 Zoll, 2. Val. Breite
 1. Kleiderstoffe, 2. Reste, 3. Reste, 4. Reste

Für Wiederverkäufer!
 Osterpostkarten,
 Konfirmationspostkart.,
 Konfirmationsbuch und
 Schriftkarten 11055
 Neue Künstlerkarten
 emp. in größter Auswahl
 bei Spezial-Verlags- und
 Versandhaus von
Fr. Knauth,
 Dresden-N., Weberstraße 14.
 Fernr. 1004, Anst. 1111.

HESSÉ 1012

Schiffstrasse

Diese Strausfederröhre
125 cm lang 110015
nur 650 Mk.

Feder-
rüschen
1.0 Mk.

Commerz- und Disconto-Bank, Hamburg-Berlin.

Sechszwanzigster Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1915.

Das Geschäftsergebnis unserer Bank im Jahre 1915 zeigt einschließlich des Vortrages einen Gewinn von 4.882.848,12 gegen 4.646.500,16 im Vorjahre. Wir halten es auch in diesem zweiten Kriegsjahre für geboten, dem Gewinne einen größeren Betrag, und zwar 2 Millionen Mark, für Abschreibungszwecke zu entnehmen.

Die Norddeutsche Zucker-Raffinerie wird die Ausschüttung einer Dividende von 6% gegen 4% im Vorjahre in Vorschlag bringen. Die Waaren-Commissions-Bank in Hamburg konnte ihre im Vorjahre übertragene Dividende von 20% zur Verteilung bringen.

Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuchs im Jahre 1915 betrug 26.445.599.854,76. Dem nach Abzug von 2 Millionen Mark verbleibenden Reingewinn von 4.882.848,12, einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre von 4.293.290,43, beantragen wir, wie folgt zu verteilen:

Commerz- und Disconto-Bank Sechszwanzigste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

am Freitag, den 7. April 1916, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Sitzungssaal der Bank zu Hamburg, Nees Nr. 9.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung und Vorschlag zur Gewinnverteilung. 2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie das Vorgehen zur Gewinnverteilung.

Der Vorstand. Lincke, Pflöger. Kriegsanleihe: Im Interesse möglichst starker Beteiligung geben wir auch von der vierten Kriegsanleihe an unsere Versicherten Stücke zum Ausgabepreis ab und stellen auf Wunsch dem Gegengewert nach Maßgabe unserer Bedingungen als Pfüllendarlehen zur Verfügung.

Butterverteilung.

Der Rat zu Dresden. Die Hälfte des angemeldeten Betrages anzustellen. Der Preis wird für diese Käse für den Restraikontingentsgeschäft in Berlin getestete Kurlandbutter auf 87 Pf. für 1/2 Pfund festgesetzt.

Spartaffe Klossche.

Die Zeichnungen haben bis zum 22. März 1916 zu erfolgen. Sonntag den 19. und Mittwoch (Feiertag) den 23. März ist die Spartaffe vormittags von 9-12 Uhr geöffnet.

Kriegskaffee-Ersatzmischungen

Eigene fachmännisch zusammengestellte Mischungen, angenehm im Geschmack und überaus ergiebig. Korbsum-Mischung Mk. 1.20 das Pfund. Hochfeine Haushalt-Mischung Mk. 1.80 das Pfund.

Arztliche Anzeigen

Dr. chir. Dr. Wunsche (Univ.-Arzt von Penns.). Dr. med. G. Schneider. Dr. med. H. K. Schneider. Dr. med. H. K. Schneider.

Militär

Konfirmations- und Entlassungs-Anzüge. Spez.-Kleider-Magazin, Tüpfelstraße 1, I. Georg Schröder, Hl.-Mittweg.

J. Behrendt

Petroleum-Rot. Otto Graichen, I. Rumpelstraße 15.

Familien-Anzeigen

Bruno Büttner. Todten, Übersiedlung 12. I. Dr. Heiden Schöner. Frau Hermann geb. Schumann.

Karl August Kappler

Das durch die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager, Onkel, Bruder, Schwager und Großvater am 19. März 1916 im Alter von 71 Jahren nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden im St. Pauli-Friedhofe ist.

Franz Oskar Günther

Das durch die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager, Onkel, Bruder, Schwager und Großvater am 19. März 1916 im Alter von 71 Jahren nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden im St. Pauli-Friedhofe ist.

Bertha von Rodewald

Das durch die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager, Onkel, Bruder, Schwager und Großvater am 19. März 1916 im Alter von 71 Jahren nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden im St. Pauli-Friedhofe ist.

H. Reginbogin

Das durch die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager, Onkel, Bruder, Schwager und Großvater am 19. März 1916 im Alter von 71 Jahren nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden im St. Pauli-Friedhofe ist.



Am 25. September v. J. fiel vor dem Feinde

Herr Referendar **Erich Gutmann**

Unteroffizier und Offiziers-Aspirant in einem Reserve-Regiment.

Wie betrauern in dem Dahingefahrenen einen sehr begabten, aber auch fleißigen, gewissenhaften und liebenswürdigen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Dresden, den 16. März 1916.

Rechtsanwälte Justizrat Dr. Popper, Dr. Hally, Dr. Schuberth und Dr. Thieme.

Louise verw. Roth

lesen wir allen Freunden, Nachbarn und Bekannten und der lieben Familie... Die Hofrauernden Hinterbliebenen.

Lina Gössel geb. Uhlemann

unsern herzlichsten Dank. Dresden, Schwanauer Straße 10, 4.

Konfirmanden-Kleider Entlassungs-Kleider
Ludwig Bach & Co

Fortschritt Schuhe
Größtes Schuhlager Dresdens

Sonnabend den 18. März werden **100 Kälber** verkauft

Goldwaren! Feilzahlung

Herren-Anzüge
Kaufhaus für Herrengarderoben
Prager Straße 22.

Meine Damen!
Ich habe noch grosses Lager aller Arten Tuchwaren...

Konfirmanden-Hüte
weich und steif
Strassburger Gut-Bazar

Konfirmanden-Kleider
Ernst Klar, Osterfeier! Osterfiguren!

Nur Nr. 10, I. Rath

Konfirmanden-Anzüge
"Werkur", Scheffelstr. 28.

Einem Lehrreichen Modeturfus
Das bürgerliche Kleid.

Hirsch am Rauschhaus
täglich ab 4 Uhr **KONZERT**

Kristall
Schreibmaschine

Mercedes
Schreibmaschine

Neue Kleider

Echte Frühlingstünder, duftig und anmutig sind unsere neuen entzückenden Kleider. Für Straße, Haus und Gesellschaft können wir eine bedeutende Auswahl geschmackvollster Neuheiten vorlegen...



- Kleid** mit gutem Wolltress... 54.00
- Kleid** aus feinem Wolltress... 68.00
- Kleid** sehr vornehm... 75.00
- Kleid** aus weicher Seide... 92.00
- Kleid** wie Abbildung... 110.00
- Kleid** wie Abbildung... 110.00
- Künstlerkleid** wie Abbildung... 108.00
- Bernunftkleid** für korsettloses Tragen... 85.00
- Mütterkleid** aus feinstem Stoff... 77.00

Renner

Dresden Altmarti

Tillas Vormund

Ein ergötzliches Filmstueck in 3 Akten.
Erfrischender und gesunder Humor.

Auf der Insel Sizilien

kolor. Naturaufnahme.



Fernsprecher 17000.

2

Sehenswürdigkeiten.
Kriegswochenschau.

Die Insel der Zufriedenheit

Ein Seodrama in 3 Akten mit wundervollen Szenarien

Das Stubal-Tal in Tirol

Natur

49047

Königl. Opernhaus.

Sonnabend, 18. März 1916:
Der Gigantenkampf.
Cyprien in 3 Akten. Nach dem Original von E. Zola.
Kunst von Johann Strauß.
Kostüm: Robert Schreyer.
Solisten: Oskar Kuhn, Robert Schreyer.
Dirigent: Oskar Kuhn.
Abend 8 Uhr.
Kassensitzungen: 10, 11, 12 Uhr.

Montag, 20. März 1916:
Die Waise.
Cyprien in 3 Akten. Nach dem Original von E. Zola.
Kunst von Johann Strauß.
Kostüm: Robert Schreyer.
Solisten: Oskar Kuhn, Robert Schreyer.
Dirigent: Oskar Kuhn.
Abend 8 Uhr.
Kassensitzungen: 10, 11, 12 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Sonnabend, 18. März 1916:
Die Waise.
Cyprien in 3 Akten. Nach dem Original von E. Zola.
Kunst von Johann Strauß.
Kostüm: Robert Schreyer.
Solisten: Oskar Kuhn, Robert Schreyer.
Dirigent: Oskar Kuhn.
Abend 8 Uhr.
Kassensitzungen: 10, 11, 12 Uhr.

Montag, 20. März 1916:
Die Waise.
Cyprien in 3 Akten. Nach dem Original von E. Zola.
Kunst von Johann Strauß.
Kostüm: Robert Schreyer.
Solisten: Oskar Kuhn, Robert Schreyer.
Dirigent: Oskar Kuhn.
Abend 8 Uhr.
Kassensitzungen: 10, 11, 12 Uhr.

Ausstellung im Künstlerhaus

Die Montag den 20. März 1916:
Das bürgerliche Kleid
Geöffnet werktags 10-7, Sonntags 11-1 Uhr.
Eintritt 4-6 Uhr 25 Pf., zu allen anderen Zeiten frei!
Die Ausstellung zeigt:
Das schlichte Kleid in schöner Form, geschneidert nach Favoritschnitten — Das geschmackvolle Kleid nach eigenen und nach Entwurfen bekannter Kunstgewerbetlerinnen — Die praktische Umänderung und Modernisierung des Kleides — Die Sparsamkeit im Stoffverbrauch — Die moderne Handarbeit — Geschichtlich-geschmackliche Abteilung — Die Grundlagen des Geschmacks für die Kunst sich zu kleiden.

Königshof.

Täglich abends 8 Uhr 30 Min.
A. E. Preuß' Gastspiel
„Die in der Sonne leben.“
Schauspiel in 4 Akten von Dr. C. Otto und A. E. Preuß.
Wittke gibt auf dem 1. Platz 10 Pfennige.
Vorzugskarten gültig!

SARRASANI

Bis 20. März.
Das Fest der Orden
36 Clowns zusammen in der Manege.
Täglich 8 Uhr und Sonnabend 8 Uhr: Kleine Preise. Sonnabend 8 Uhr und am letzten Sonntag 9 und 8 Uhr: Gewöhnliche Preise.
Vorverkauf: Sarrasani Tel. 23843 und 23 844 und Herzfeld 18008.

Musenhalle

Eineinige Varietè u. Volks-Theater des Westens
Täglich 8.10. Mit großem Beifall aufgenommen.
Die Oberlistigen Russen: Originalstück.
Der bengalische Tiger: Varietè.
Heinz Braun: Jambertantler und Quakentier.
Jeden Sonntag 3 Vorstellungen: 11-1 Uhr, 4-7 nachm., 8-11 abends. 1 Abend mit Circus frei! 8-11 abends. Gorbentant täglich an Werktagen.
Wochentags Vorzugskarten gültig!

Tymians Thalia-Theater

Dresden-N. Tel. 14380. Gietz, Steien 5 u. 7
Heute und folgende Tage:
„Loschwitz in Frankreich“
oder
Sächsische Franzosen
Und jede Nummer neu! Alles zum 1. Mal!
Sonntag 11 Uhr — 4 Uhr — 8 Uhr.
Vorverkauf 10 bis 2 und ab 6 Uhr, auch telefonisch 14380.
Mittler 35, 56 und 1.05. Vorzugskarten gültig!

Rehden-Theater.

Sonnabend, 18. März 1916:
Die Waise.
Cyprien in 3 Akten. Nach dem Original von E. Zola.
Kunst von Johann Strauß.
Kostüm: Robert Schreyer.
Solisten: Oskar Kuhn, Robert Schreyer.
Dirigent: Oskar Kuhn.
Abend 8 Uhr.
Kassensitzungen: 10, 11, 12 Uhr.

Montag, 20. März 1916:
Die Waise.
Cyprien in 3 Akten. Nach dem Original von E. Zola.
Kunst von Johann Strauß.
Kostüm: Robert Schreyer.
Solisten: Oskar Kuhn, Robert Schreyer.
Dirigent: Oskar Kuhn.
Abend 8 Uhr.
Kassensitzungen: 10, 11, 12 Uhr.

Albert-Theater.

Sonnabend, 18. März 1916:
Die Waise.
Cyprien in 3 Akten. Nach dem Original von E. Zola.
Kunst von Johann Strauß.
Kostüm: Robert Schreyer.
Solisten: Oskar Kuhn, Robert Schreyer.
Dirigent: Oskar Kuhn.
Abend 8 Uhr.
Kassensitzungen: 10, 11, 12 Uhr.

Montag, 20. März 1916:
Die Waise.
Cyprien in 3 Akten. Nach dem Original von E. Zola.
Kunst von Johann Strauß.
Kostüm: Robert Schreyer.
Solisten: Oskar Kuhn, Robert Schreyer.
Dirigent: Oskar Kuhn.
Abend 8 Uhr.
Kassensitzungen: 10, 11, 12 Uhr.

„Frauendank 1914“ Ortsgruppe Dresden.

Montag den 20. März 1916 abends 7 Uhr im Vereinsraum, Zinsendorferstraße 17
Musik-Aufführung des Mozarivereins
unter Leitung des Herrn Professor Max von Haken.
Solistische Mitwirkung: Fräulein Gertrud Schneider-Woldan (Geige), München, Frau Marie Rosenmann, vom Stadttheater Chemnitz (Gesang), Herr Emil Kluge (Begleitung).
Karten zum Preise von 2.50 u. 1.00 nummerierte, 0.50 Pf. nummer. Sitzplätze, bei Kasse (Kaufhaus) Ortsgruppe, Sidonienstraße 14, Musikhaus Frey, Bübnerplatz 12, u. an der Abendkasse.

!Café Winzer!

Grüner Straße 13
Ecke Neue Straße (1850)
!Angenehmer Aufenthalt!
Stadt Glashütte!
An der Post, Scheibergstraße 21.
Täglich Konzert
Dir. Franz Schloßer.

Dedrophon-Theater

Wettinerstr. 54. — Heute bis Freitag bei große Bühnenspieler
Das Geheimnis der Goldmine.
Täglich von 2 bis 6 Uhr große Familienvorstellung mit den schönsten **Das Nachtackverbot** (1800) Bühnenstück
ab 11 Uhr als **Büßergeselle**. 3 Akte. Nicht leicht zu jagen.
Dir. Franz Schloßer.

Central-Theater.

Sonnabend, 18. März 1916:
Die Waise.
Cyprien in 3 Akten. Nach dem Original von E. Zola.
Kunst von Johann Strauß.
Kostüm: Robert Schreyer.
Solisten: Oskar Kuhn, Robert Schreyer.
Dirigent: Oskar Kuhn.
Abend 8 Uhr.
Kassensitzungen: 10, 11, 12 Uhr.

Montag, 20. März 1916:
Die Waise.
Cyprien in 3 Akten. Nach dem Original von E. Zola.
Kunst von Johann Strauß.
Kostüm: Robert Schreyer.
Solisten: Oskar Kuhn, Robert Schreyer.
Dirigent: Oskar Kuhn.
Abend 8 Uhr.
Kassensitzungen: 10, 11, 12 Uhr.

K.S. Militärverein Pieschen.

Sonnabend den 18. März 1916
abends 8 Uhr im Vereinslokal, Weiskauer Straße 109:
Monatsversammlung.
Aufnahme von Kameraden aller Waffengattungen u. aller Kriegsteilnehmer.

Das **UT** führende der Residenz.
Licht-Spiel-Haus

Licht-Spiele

Dresden - A., Waisenhausstraße 22
Fernsprecher 17 387.

Das beliebteste der Lichtspielhaus Residenz
Olympia-Theater
Altmarkt 13

Der Mann auf der Heide

Heidedrama in 3 Akten
bearbeitet nach einem Motiv des bekannten Dichters
Gustav Frenssen.
Dr. Eisenbart
Lustspiel in 3 Akten.
Ein Tag im Kinderwalderholungsheim in Chemnitz.
Neueste Kriegsberichte von allen Fronten.
Vorführungen täglich von 3 bis 11 Uhr.
49048
Telephon 19318

Zoologischer Garten.

Sonnabend den 18. März von 6-8 Uhr
Konzert von der Kapelle des Reg. Musikregiments
Leitung: Kapellmeister L. Kunz (Regiment).
49008

Dresdener Philharmonisches Orchester.

Heute Sonnabend den 18. März 1916
pünktlich 8 1/2 Uhr abends
im Gewerbehause
volkstümliches Sinfonie-Konzert
Richard-Wagner-Abend.
Leitung: Kapellmeister Piero Werners.
Solisten: Fräulein Henriette Conrad, Opernsängerin.
Eintrittspreise: Stuhlplätze im Hauptsaal 85 Pf., Seitenplätze und Gallerie 75 Pf. 5 Familienkarten an der Kasse Nr. 2. Militär 50 Pf. Vorverkaufskarten in den bekannten Verkaufsstellen.
Das ursprünglich für heute angelegte 13. (letzte) gr. Sinfonie-Konzert (im Abonnement) findet nicht mehr im März, sondern am 1. April statt. Gelbete Karten behalten Gültigkeit.

Die verkaufte Braut

Lustspiel in 3 Akten
Väterchens Schutzengel
Schauspiel in 3 Akten
Bei den Tapferen des Kreuzers „Albatros“
Hochinteressante Aufnahme
Sein Geheimnis Drama
Die Insel Bornholm Naturaufnahme
So was kommt von so was Humoreske
Neueste Kriegsberichte von allen Fronten
Wochentags 4 Uhr
Sonntags 3 Uhr